

Austausch mit Abstand

Digitaler Sommerempfang von KVB und KZVB

Der gesundheitspolitische Sommerempfang von Kassenärztlicher und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Bayerns fand pandemiebedingt erstmals in digitaler Form statt. Gesundheitspolitiker von CSU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Freien Wählern und FDP diskutierten darüber, wie die medizinische und zahnmedizinische Versorgung in Bayern langfristig sichergestellt werden kann.

Für die bisherige Bewältigung der Corona-Pandemie sprachen Gesundheitsminister Klaus Holetschek und die anwesenden Landtagsabgeordneten der Ärzte- und Zahnärzteschaft Dank und Anerkennung aus.

Aufgrund der im Juli geltenden Kontaktbeschränkungen war außer den Vorständen von KVB und KZVB kein Publikum anwesend. Mitglieder und andere Interessierte konnten die Veranstaltung aber per Livestream verfolgen und im Chat Fragen stellen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

Ein bisschen Get-Together gab es nach der 90-minütigen Diskussion aber doch. Mit FFP2-Maske oder Abstand tauschten sich die Vorstände und Gesundheitspolitiker über viele Detailfragen aus.

Trotz der gelungenen Premiere waren sich die Anwesenden einig, dass 2022 wieder eine Präsenzveranstaltung stattfinden soll. Die Pandemie ist bis dahin hoffentlich unter Kontrolle.

Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung mit den wichtigsten Aussagen finden Sie im BZB 9/2021, das Mitte September erscheint.



Christian Berger versuchte, Christina Haubrich (B90/Grüne, l.) und Ruth Waldmann (SPD) von den Vorteilen des dualen Krankenversicherungssystems zu überzeugen.



Mit Abstand unterhielten sich Dr. Manfred Kinner, Bernhard Seidenath (CSU) und Dr. Rüdiger Schott.

LH